

# Jahrbuch 2011



**B | T | W**

Bundesverband der  
Deutschen Tourismuswirtschaft e.V.

# Inhalt

■ Vorwort .....	4
<b>Wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2011</b> .....	7
■ Gesamtwirtschaft weiter im deutlichen Aufwärtstrend .....	8
■ Aussichten auch für 2012 gar nicht schlecht .....	9
■ Tourismuswirtschaft 2011: Sehr gute Zahlen, aber keine Selbstläufer .....	10
■ Prognosen bleiben positiv .....	17
<b>Projekte des BTW</b> .....	21
■ „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ – Belastbare Zahlen für eine umsatzstarke Querschnittsbranche .....	22
■ „Karriere im Tourismus“ – BTW startet Online-Plattform zur Aus- und Weiterbildung .....	26
<b>Themen des BTW im Jahr 2011</b> .....	27
■ Emissionshandel: BTW setzt sich für Verschiebung ein .....	28
■ Umweltzonen: Reisebusse brauchen „Freie Fahrt“ .....	30
■ Nachtflugverbote: Deutschland muss internationale Drehscheibe für den Flugverkehr bleiben .....	31
■ Verkehrsweißbuch der Europäischen Kommission: BTW nimmt Stellung .....	32
■ „Ethisches Reisen“: BTW weist pauschale Vorwürfe zurück .....	34
■ Bettensteuer: Immer mehr Städte belasten Übernachtungs- gäste mit Zusatzabgabe .....	35
■ Aschewolke: BTW für einheitliche europäische Regelungen und Stand by-Flüge .....	36
■ Fluglotsenstreik: Tourismuswirtschaft fordert Verzicht auf Arbeitskampf zur Unzeit .....	37
■ ... und vieles mehr .....	38

<b>Branchentermine 2011</b> .....	39
■ 15. Tourismusgipfel .....	40
■ Dinner Talk in Hamburg .....	47
■ EU-Beauftragtentreffen .....	48
■ ITB Berlin 2011 .....	49
<b>Der BTW im BDI</b> .....	51
<b>Tourismuspolitik 2011</b> .....	55
■ Tourismusausschuss im Deutschen Bundestag .....	56
■ Der Tourismusbeauftragte der Deutschen Bundesregierung .....	61
■ EU-Politik .....	65
<b>Wer wir sind und für was wir stehen</b> .....	81
■ Über den BTW .....	82
■ Das BTW-Präsidium 2011 .....	84
■ Die Mitglieder des BTW im Jahr 2011 .....	86
■ Neues Mitglied GfK .....	87
■ Die BTW-Geschäftsstellen .....	88
■ Mitgliedertexte .....	89

## Vorwort

Auch 2011 war wieder ein spannendes Jahr für die Tourismuswirtschaft in Deutschland. Das Jahr war geprägt von einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung, mangelnder Verlässlichkeit der Politik und für uns im BTW ganz besonders auch von der Erstellung der Branchenstatistik „Wirtschaftsfaktor Tourismus“. Mit dieser Studie wurden erstmals seit langem wieder verlässliche, branchenübergreifende Zahlen rund um den Beitrag der Tourismuswirtschaft zur Bruttowertschöpfung und zum Arbeitsmarkt erhoben.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Urlauber und Geschäftsreisende aus dem In- und Ausland nehmen in Deutschland jährlich Güter und Dienstleistungen im Gesamtwert von fast 280 Milliarden Euro in Anspruch. Dank dieser Umsätze finden hierzulande 2,9 Millionen Menschen und damit 7 Prozent aller Erwerbstätigen einen Arbeitsplatz. Gleichzeitig trägt der Tourismus in Deutschland allein durch die sogenannten „direkten Effekte“ wie Flug- und Bahntickets oder Hotelbuchungen fast 100 Milliarden Euro bzw. 4,4 Prozent zur Bruttowertschöpfung bei.

Wir hoffen sehr, dass diese beeindruckenden Zahlen auch zu mehr Respekt und Anerkennung für diese starke Branche in Politik wie Bevölkerung führen.

Denn unsere Branche beobachtet mit Sorge die – gerne mit dem Deckmantel Klima- oder Verbraucherschutz versehene – Tendenz der Politik, Tourismus künstlich zu verteuern und zu erschweren. So trat 2011 die Luftverkehrsteuer in Kraft, zahlreiche Kommunen treiben das Thema Bettensteuer voran, Reisebusse sehen sich zunehmend der Umweltzonenproblematik ausgesetzt und die versprochene Einbindung der Drittstaaten in den Luftverkehrs-Emissionshandel scheint unwahrscheinlicher als je zuvor.

Gleichzeitig erlangen relativ kleine Gruppen, die sich lautstark und mit Vehemenz gegen Großprojekte – von Stuttgart 21 über die Betriebsbedingungen nach dem Landebahnbau am Frankfurter Flughafen bis zum neuen Hauptstadtflughafen BER – wehren, eine überdurchschnittliche mediale Präsenz. Dabei hat nicht zuletzt die Volksabstimmung zu Stuttgart 21 gezeigt, dass diese allseits präsenten Gruppen nicht zwangsläufig die Mehrheitsmeinung widerspiegeln.

2011 stand zudem – nicht nur, aber natürlich auch für die Tourismuswirtschaft – im Zeichen der politischen Umschwünge in Nordafrika. Entsprechend drehte sich auch der Tourismusgipfel unter anderem um dieses Thema. So sprach der ägyptische Vizeminister für Tourismus Hisham



BTW-Präsident  
Klaus Laepple



BTW-Generalsekretär  
Michael Rabe

Zaazou zu den Teilnehmern und ein Podium kümmerte sich um die Frage, welchen Beitrag der Tourismus zur Entwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern leisten kann.

Hochkarätig besetzt war auch über diesen Themenkomplex hinaus die Rednerliste. So sprachen unter anderem die Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Viviane Reding, Bundesaußenminister

Dr. Guido Westerwelle und der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Frank-Walter Steinmeier im Rahmen des 15. Tourismusgipfels. Mehr als 500 Teilnehmer und eine äußerst positive Resonanz auf die Inhalte und das Branchentreffen als solches stellten einmal mehr unter Beweis, dass der Tourismusgipfel als Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik eine feste und wichtige Größe im Kalender der Branche ist.

Klaus Laepple, Präsident  
Bundesverband der Deutschen  
Tourismuswirtschaft (BTW)

Michael Rabe, Generalsekretär  
Bundesverband der Deutschen  
Tourismuswirtschaft (BTW)

# Impressum

## **Herausgeber**

Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW)  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Telefon 030/72 62 54-0  
Telefax 030/72 62 54-44  
info@btw.de  
www.btw.de

## **Verantwortlich für den Inhalt**

Michael Rabe

## **Redaktion**

Nicole von Stockert

## **Layout**

pantamedia communications GmbH, Berlin

## **Fotos**

Wir danken den Mitgliedern des BTW  
für die freundliche Unterstützung bei der Illustration.

Titelseite: (v.l.n.r.): Deutsche Bahn; Monkey Business – Fotolia.com; Fraport;  
gbk/MAN; Infinite XX – Fotolia.com; RDO – Hapimag Resort Bodrum/Türkei  
Rückseite (v.l.n.r.): ANGELL; RDO – Hapimag Apartment in Hörnum/Sylt; INFOX;  
Bayern Tourismus Marketing GmbH; Gebr. Heinemann SE & Co. KG; REWE